

Der phantastische Bücherbrief

März 2005 unabhängig kostenlos Ausgabe 379

Perry Rhodan 2272. Band Sturm auf Graugischt	Hubert Haensel	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2273. Band Der gefallene Schutzherr	Horst Hoffmann	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2274. Band Motoklon Hundertneun	Michael Marcus Thurner	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2275. Band Finale für Arphonie	Hubert Haensel	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2276. Band Tanz auf dem Vulkan	Uwe Anton	Verlagsunion Pabel Moewig
Atlan Lordrichter 11 / 23. Band Mond der Visionen	Hans Kneifel	Verlagsunion Pabel Moewig
Atlan Lordrichter 12 / 24. Band Angriff der Lordrichter	Michael Marcus Thurner	Verlagsunion Pabel Moewig
Professor Zamorra 803. Band Im Folter-Keller des Vampirs	Volker Krämer	Bastei Lübbe Verlag
Professor Zamorra 804. Band Das Teufelsbauer	W. K. Giesa & V. Krämer	Bastei Lübbe Verlag
Sternenfaust 3. Band Die Welt der Mantiden	Luc Bahl	Bastei Lübbe Verlag
Sternenfaust 4. Band Planet der sieben Monde	Alfred Bekker	Bastei Lübbe Verlag
Coraline - Gefangen hinter dem Spiegel	Neil Gaiman	Arena Verlag
Die letzte Rune 11. Band Das Blut der Wüste	Mark Anthony	Knauer Verlag
Shadowrun 54. Band Die Anfänger	Ivan Nedic	Wilhelm Heyne Verlag
Amos Daragon 1. Band Der Maskenträger	Bryan Perro	Beltz und Gelberg Verlag
Das Kind der Stürme Eddie Dickens Trilogie 1. Band	Juliet Marillier	Knauer Verlag
Schlimmes Ende Singularität	Philip Ardagh	Omnibus Verlag
Sechseinhalb Stunden Das Schwert des Nordens	Charles Stross	Wilhelm Heyne Verlag
Die Drachen Die Bücher des Blutes I - VI	Andreas Schlüter	Arena Verlag
Bannsänger Das schwarze Auge - Rhiana die Amazone 4. Band	Poul Anderson	Area Verlag
Verschwörung in Havena	Julia Conrad	Piper Verlag
	Clive Barker	Area Verlag
	Alan Dean Foster	Area Verlag
	Hans Joachim Alpers	Piper Verlag

Die kleine Meerjungfrau	Hans Christian Andersen	Arena Verlag
Moskito	Steve Voake	C. Bertelsmann Jugendbuch Verlag
Fleisch	Philip José Farmer	Area Verlag
Im Zeichen des Ypsilon	Dimitri Clou	Thienemann Verlag
Das dritte Buch des Ramayana		
Die Dämonen von Chitrakut	Ashok K. Banker	Blanvalet Verlag
Invasion 4. Band		
Die Rettung	John Ringo	Wilhelm Heyne Verlag
Die Tochter der Himmelsscheibe	Wolfgang Hohlbein	Piper Verlag
nova 7. Band	R. M. Hahn & M. K. Iwoleit & O. G. Hilscher	BoD
Eisenfaust's Vermächtnis	Harald Evers	Trivocum Verlag
Battletech Classic		
Wahnsinn und Methode	Michael Diehl	FanPro Verlag

Netzwerk:

www.prfz.de
www.perry-rhodan.net
www.atlan.de
www.bastei.de/sternenfaust
www.bastei.de
www.arena-verlag.de
www.knaur.de
www.thelastrune.com
www.heyne.de
www.beltz.de
www.knaur.de
www.omnibus-verlag.de
www.aschlueter.de
www.area-verlag.de
www.piper.de
www.clivebarker.com
www.cbj-verlag.de
www.thienemann.de
www.blanvalet-verlag.de
www.epicindia.com
www.nova-sf.de
www.trivocum.de
www.fanpro.com

Perry Rhodan 2272. Band

Sturm auf Graugischt

Verlagsunion Pabel Moewig

Titelbild: Silvia Christoph

60 Seiten

Hubert Haensel

1,75 €

Die Kybb unter der Führung des Prim-Direktor Deitz Duarto stehen mit mehr als 4.000 Kampfschiffen vor dem System. Der Planet Graugischt inklusive allen andern Planeten und Monden des Systems steht vor dem Untergang. Prim-Direktor Deitz Duarto wartet nur noch auf die letzten Einheiten seines Verbandes um einen Angriff zu starten und die Aufständischen gegen den Herrn Tagg Kharzani endgültig zu besiegen. Und dann beginnt der Angriff.

Zur gleichen Zeit öffnet die Schutzherrin ihren Porter. Perry Rhodan und die Begleiter sind verblüfft. Im Porter stehen ca. 8500 Rochenschiffe bereit, die die Schutzherrin jedoch nicht einsetzen will. Statt dessen stellt sie der stellaren Majestät für das 'Schwert' einen Vernetzer zur Verfügung, der die Kräfte der Motana und des Raumschiffes zusammenfügt und so den Nutzungsgrad auf 95 Prozent steigert. Und als der Angriff der Kybb startet, startet die Schutzherrin mit ihrem Raumschiff.

Plötzlich tauchen aus dem Nichts die verbliebenen Hyperdinos auf. Mit ihnen das Raumschiff mit Atlan und den Shoziden an Bord. Das Abkommen der Hyperdinos mit Atlan gilt und alle Schiffe der Motana werden verschont. Dafür werden viele Raumschiffe der Kybb und leider auch das Schiff der Schutzherrin in den Hyperraum abgestrahlt.

*Der Angriff der Kybb kann abgewehrt werden. **Hubert Haensel** beginnt mit seinem Roman etwas langweilig, um ihn dann doch sehr Ereignisreich zu Ende zu führen.*

Perry Rhodan 2273. Band
Der gefallene Schutzherr
Verlagsunion Pabel Moewig
Titelbild: Dirk Schulz

Horst Hoffmann
56 Seiten 1,75 €
Zeichnung: Michael Wittmann

Tagg Kharzani ist ein mächtiger Mann. Ihm unterstehen Millionen von Helfern. Und er ist wahnsinnig. Sein schlechtes Gewissen oder gutes Gewissen ist das Wesen Enkrine. Und was kommt dabei heraus?

*Mit dem Roman über Tagg Kharzani von **Horst Hoffmann** erfahren wir sehr viel über den Wahnsinnigen. Wieder einmal mehr wurde dazu das Spiel Vergangenheit / Gegenwart gespielt. Aber eine fortführenden Handlung gab es nicht. So langsam geht den Autoren wohl die Ideen aus, wie man Romane schreiben soll. Statt Zwei- und Dreiteiler zu schreiben, die sich ganz der Vergangenheit widmen, werden die inzwischen langweiligen Romane geschrieben, die das Vergangenheit / Gegenwart Spiel treiben. Der vorliegende Roman ist in seiner Art doch enttäuschend.*

Perry Rhodan 2274. Band
Sturm auf Graugischt
Verlagsunion Pabel Moewig
Titelbild: Silvia Christoph

Hubert Haensel
60 Seiten 1,75 €

Motoklon Hundertneun und die mediale Schildwache Lyressea sind als fünfte Kolonne im Reich des Tagg Kharzani unterwegs. Dabei gelingt es ihnen sich erfolgreich in das Herz des Reiches einzuschleichen. Doch einer der schwarzen Polizisten hängt sich an die kaum auffindbare Fährte des ungleichen Paares.

***M. M. Thurner** hat ein professionell geschriebenen Roman vorgelegt, der zwar spannend ist aber zu sehr routiniert wirkt.*

Perry Rhodan 2275. Band
Finale für Arphonie

Hubert Haensel

Verlagsunion Pabel Moewig
Titelbild: Dirk Schulz

53 Seiten **1,75 €**
Zeichnung: Michael Wittmann

Das Ende des Schlosses von Kherzesch tritt zeitgleich mit dem Ende des Hyperkokons ein. Perry Rhodan kann mit seinen Verbündeten das Schloss des Tagg Kharzani erobern, nur hat er nichts davon. Tagg Kharzani hinterlässt verbrannte Erde. Sein Schloss mit allem drum und dran explodiert. Er selbst flieht erfolgreich.

Hubert Haensel beendete mit dem 75sten Band den Arphonie-Zyklus. Damit können sich die nächsten 25 Bände mit der Milchstrasse im Allgemeinen und dem Sonnensystem insbesondere auseinandersetzen. Es war ein funkensprühender Abschluss.

Perry Rhodan 2276. Band
Tanz auf dem Vulkan
Verlagsunion Pabel Moewig
Titelbild: Alfred Kelsner

Uwe Anton
60 Seiten **1,75 €**
Zeichnung: Michael Wittmann

Myles Kantor, seines Zeichens der Chefwissenschaftler, ist voll mit dem Problem der Superintelligenz Archetim beschäftigt. So lässt er einen Sonnentaucher basteln, um im Innern der Fotosphäre der heimatlichen Sonne nach der toten Superintelligenz zu suchen. Oder nach den Überresten von ihr. Dabei erhält er die angeforderte Hilfe. Diese wiederum überrascht ihn sehr, denn der Mann, den er glaubte angefordert zu haben, entpuppt sich als eine Frau. Zwischen den beiden spinnt sich etwas an.

Die neu eingeführte Person Inshanin gelingt Uwe Anton in der Beschreibung hervorragend. Diese neue Person habe ich gleich in mein Herz geschlossen. Der Roman an sich war sehr interessant. Wenngleich meine Vermutung darauf hinausläuft, dass die Schohaaken, die vor einiger Zeit die Erde heimsuchten, direkte Teile der Superintelligenz sind.

Atlan Die Lordrichter 11 / 23. Band
Mond der Visionen
Verlagsunion Pabel Moewig
Titelbild: Hank Wolf

Hans Kneifel
62 Seiten **1,75 €**

Atlan, Kythara, Gorgh-12 und Emion gelangten auf den Mond der Visionen, wie er so schön im Titel genannt wird. Gorgh-12 und Emion spielen keine Rolle und lediglich die beiden Hauptdarsteller Kythara und Atlan sind unterwegs. Dabei wird Atlan von schlimmen Visionen heimgesucht, die sich durch den ganzen Roman ziehen.

Hans Kneifel schreibt einen Roman, der bei mir einen recht zwiespältigen Eindruck hinterliessen. Wofür zum Beispiel werden der Wurm und das Insekt mit herumgeschleppt? Seit mehreren Ausgaben sind sie nur Ballast, die ab und zu erwähnt werden, aber nicht Handlungsbestimmend sind. Der Roman selbst bringt auch nichts Neues. Lediglich die Waffe wird repariert.

Atlan Die Lordrichter 12 / 24. Band

Angriff der Lordrichter
Verlagsunion Pabel Moewig
Titelbild: Hank Wolf

Michael Marcus Thurner
62 Seiten 1,75 €

Die Handlung endet mit vielen offenen Fragen. Trotzdem endet es für Atlan sehr angenehm, denn als letztes erhält er von Kythara ein erfolgsversprechendes Lächeln. Das 17te Kapitel hätte jedoch nicht unbedingt sein müssen. Es baut bereits eine Spannung für die nächsten Romane auf. Das Ende des Zyklus selbst bleibt aber durch die vielen offenen Handlungsstränge eher unbefriedigend.

Professor Zamorra 803. Band
Im Folter-Keller des Vampirs
Bastei Lübbe Verlag
Titelbild: Del Nido

Volker Krämer
55 Seiten 1,35 €

Zamorra und Duval, das Dämonenjägerpaar, sind in den Vereinigten Staaten unterwegs. Sie wollen in der Niederlassung der Tendency Industries die Dämonenabwehr erneuern. Dabei natürlich auch alte Freunde treffen und hoffen, ein paar ruhige Tage zu verbringen. Doch es kommt alles anders als die beiden Franzosen denken. Eine rein wissenschaftliche Untersuchung des Amuletts Merlins Stern, geht gründlich schief. Das Amulett fühlt sich angegriffen und zerlegt die Prüfapparatur von Artimus van Zant.

Gleichzeitig macht sich Kihra auf den Weg einen Freund aufzusuchen, der sich bei ihr meldete. Das bringt Zamorra und Duval in Begleitung von Artimus in grosse Gefahr. Sie versuchen Kihra zu retten, die sich plötzlich in den Fängen des Vampirs Sarkana. Es kommt zu einem grossen Kampf zwischen den Polen von Gut und Böse.

Volker Krämer, bekannt geworden durch seine SF-Heftserie Star Gate - lange Jahre vor der Fernsehserie aus Amerika, schreibt mit spannender Feder einen ebensolchen Roman. Bei ihm bewundere ich seine lockere Hand, die es dem Leser erlaubt, auch bei weniger spannenden Handlungsabschnitten, wissbegierig dabei zu bleiben.

Professor Zamorra 804. Band
Das Teufelstor
Bastei Lübbe Verlag
Titelbild: Gonzales

Werner Kurt Giesa & Volker Krämer
58 Seiten 1,35 €

Der Silbermonddruide Gry ap Llandrysgryfging durch eines der Ash-Tore um auf der fremden Welt den Kampf gegen den Vampirherrscher Wlady Ormoff aufzunehmen. Allerdings geht dem Frauenheld nicht alles glatt von der Hand und er findet sich recht schnell im Gewahrsam des Vampirherrschers wieder.

Zamorra und Duval sind auf der Suche nach den Ash-Toren. Daher trifft es sie nicht unvorbereitet, wieder in der Welt unterwegs zu sein. Ihr Bekannter Brik Simon ruft an und holt sie zu einem Einsatz.

Und dann ist da noch die seltsame Katze, die sich auf dem Chateau herumtreibt und Luzifuge Rofokale, der versucht, in das Chateau einzudringen.

Werner Kurt Giesa und Volker Krämer schrieben zusammen einen interessanten Roman. Man hat in der letzten Zeit immer den Eindruck, der Roman ist viel zu schnell zu Ende. Der Aufbau und der Spannungsbogen, der auf alle Romane angewandt wird, ist immer in gleichen Masse gleich gut. Kein Wunder, dass die Serie so viele Freunde hat.

**Sternenfaust 3. Band
Die Welt der Mantiden**

**Bastei Lübbe Verlag
Titelbild: Arndt Drechsler**

**Luc Bahl
60 Seiten 1,50 €**

Dana Frost, die Kommandantin der ‚Sternenfaust‘, wird zu einer heiklen Mission abgestellt. Sie soll sich auf Mantis VI um die Botschaft der Solaren Welten kümmern. Dort wird sie in den Konflikt zwischen fortschrittlichen und traditionellen Mantiden verwickelt.

*Der Hefroman von **Luc Bahl** ist ein interessant geschriebener SF-Krimi. Das schöne an den drei ersten Romanen ist die in sich abgeschlossene Handlung. Jeder Roman kann bis jetzt für sich allein stehen. Der angehende Krieg gegen die Kridan ist der handlungsübergreifende Rahmen. Bis jetzt ist die Serie besser als der Vorgänger ‚Bad Earth‘.*

**Sternenfaust 4. Band
Planet der sieben Monde
Bastei Lübbe Verlag
Titelbild: Arndt Drechsler**

**Alfred Bekker
60 Seiten 1,50 €**

Die Sternenfaust ist unterwegs ins Tardelli-System. Mit an Bord ist wieder der Diplomat Paljanov. Das System Tardelli trägt auf dem Planet in der Lebenszone eine intelligente Lebensform. Die Fash‘rar scheinen von Fischen abzustammen und haben leider das Problem, mit ihrem Planeten zwischen der Reichen der Menschen und der Kridan zu leben. Damit sitzen sie zwischen den Stühlen der kriegsführenden Parteien. Kein Wunder, dass die Kridan bereits im System sind und die Menschen mit Gewalt empfangen. Zudem hat das System noch eine Besonderheit. Die sieben Monde um den Planeten sind vollkommen gleichmässig verteilt. Diese Hinterlassenschaft weckt Interesse.

*Der Roman von **Alfred Bekker** ist zwar spannend, hat aber seine Schwächen. Da ist die fremde Hinterlassenschaft, die zum Ende des Romans zerstört wird, da ist der Angriff der Kridan und die etwas unlogische Erpressung um Ende.*

**Coraline - Gefangen hinter dem Spiegel
Arena Verlag Viva 2348
Originaltitel: nicht genannt
Titelbild: Ludvik Glazer-Naudé**

**Neil Gaiman
175 Seiten 6,90 €
Übersetzt: Cornelia Crutz-Arnold**

Coraline wechselt mit ihren Eltern in eine neue Wohnung. Beide Elternteile sind berufstätig, arbeiten aber von zu Hause aus am Personalcomputer. Sie haben wenig Zeit für Coraline und so erkundet sie in den letzten Ferientagen die neue

Wohnung. Es gibt da die Arbeitszimmer der Eltern, ein Schlafzimmer, das eigene Zimmer, eine „Gute Stube“ sowie die übliche Küche. In der „Guten Stube“ gibt es eine Tür, die abgeschlossen ist. Dahinter befindet sich eine Mauer. Früher einmal war es der Zugang zur Wohnung nebenan, auf der gleichen Etage des alten, merkwürdigen Hauses. Merkwürdig wie die Nachbarn. Da gibt es den alten Mr. Bobo, der angeblich Mäuse trainiert, damit diese Musik machen. Nur gesehen hat sie noch keiner. Und da sind noch die beiden alten Damen. Miss Spink und Miss Forcible waren früher einmal Schauspielerinnen und leben nun als Rentnerinnen mit ihren Hunden in diesem Haus.

Am nächsten Tag gelingt es Coraline die geheimnisvolle Tür zu öffnen. Doch statt der Mauer steht sie vor einem dunklen Gang. Coraline betritt den Gang und findet sich in einer Wohnung wieder, die der ihren haargenau gleicht. Es gibt dort sogar einen „anderen Vater“ und eine „andere Mutter“. Diese andere Mutter möchte, dass Coraline für immer bei ihr bleibt, Coraline lehnt ab. Am darauf folgenden Tag sind ihre Eltern verschwunden. Coraline sucht überall und findet keine Spur von ihnen. Sie ist davon überzeugt, dass die „andere Mutter“ sie gefangen hält.

Um ihre Eltern zu befreien, geht Coraline ein gewagtes Spiel ein. Sie versucht die Eltern zu finden und befreit dabei noch drei Kinder, deren Seelen die Zauberin gefangen hielt.

Das vorliegende Kinderbuch ist in der Tradition von ‚Alice im Wunderland‘ oder von ‚Peter Pan und Wendy‘ zu sehen. Es geht um ein Mädchen, das auf sich alleine gestellt, mit ihren Ängsten und Problemen fertig werden muss. In dieser anderen Welt, in die sie sich begibt, ist alles anders. Hier können Katzen und Hunde sprechen und Letztere ernähren sich nur von Schokolade und Pralinen.

Neil Gaiman bedient sich bei seiner Geschichte bei anderen Kinderbüchern. Eine Spiegelwelt, hinter der die Eltern gefangen sind oder, wo Coraline selbst eingesperrt wird, mit anderen toten Kindern, deren Seele die „andere Mutter“ versteckte, gallertartige Wesen, sprechende Tiere und anderes mehr.

Die Erzählung ist düster und gemein, für Kinder geeignet ihnen einen gehörigen Schrecken einzujagen. Eine spannende und gut geschriebene Erzählung über Ängste und Mut, Recht und Gerechtigkeit, die in einem preiswerten Taschenbuch erschien.

Die letzte Rune 11. Band

Das Blut der Wüste

Knauer Verlag 70277

Originaltitel: the first stone (2004)

Titelbild: Jürgen Gawron

Mark Anthony

377 Seiten

8,90 €

Übersetzt: Andreas Decker

Die beiden so ungleichen Welten, Erde und Eldh, nähern sich unaufhörlich. Die Katastrophe scheint unabwendbar. Aber noch sind Menschen und Eldh-Bewohner auf beiden Seiten unterwegs um das Unausweichliche zu verhindern. Travis Wilder will sein möglichstes tun, sogar sein Leben geben, um die Katastrophe zu verhindern. Gemeinsam mit Grace Beckett begibt er sich auf die Suche nach der letzten Rune, die in einer unterirdischen Stadt versteckt sein soll. Ihr Weg führt sie in die grausame Einsamkeit einer heißen Wüste.

Aber die Wüste, in der nach und nach die wassergebenden Quellen der Oasen vertrocknen ist nicht so einsam. Ein Derwisch treibt es aus der Wüste heraus,

weil er jemanden sucht und die Bewohner einer kleinen Oase in Angst und Schrecken versetzt.

Al-Mama ist eine alte Wahrsagerin der Morindu und eröffnet Lirith, dass sie Sareth dennoch heiraten kann, da beide vom gleichen Geblüt sind. Andererseits offenbart sie auch das Nichts für einen weiteren Mann, der mit besonderen Aufgaben unterwegs ist.

Travis und Beltan werden in London von Vani und deren Tochter überraschend besucht. Sie will die beiden Männer überreden, wieder nach Eldh zu übersiedeln.

*Die Erzählung um die beiden Welten nähert sich ihrem Ende. Der amerikanische Autor **Mark Anthony** wurde 1966 geboren und studierte und arbeitete ursprünglich als Paläo-Anthropologe. Er interessierte sich seit seiner Kindheit für Bücher. Nachdem er einige Romane, die auf verschiedenen Spielwelten angesiedelt waren, geschrieben hatte, begann er mit seiner eigenen Fantasy-Serie, 'the last rune'. Der vorliegende Roman gefiel mir wesentlich besser als der vorhergehende Band. Dadurch, dass die Handlung mit Band zwölf in Deutschland und Band sechs in Amerika dem Höhepunkt entgegenstrebt, schreibt der Autor wesentlich spannender und abwechslungsreicher.*

erscheint im April 2005

Shadowrun 54. Band

Die Anfänger

Wilhelm Heyne Verlag 52019

Titelbild: Jim Burns

Ivan Nedic

361 Seiten

7,95 €

Eine erfolgreiche Karriere als Schattenläufer möchte jeder Kleinkriminelle gerne hinter sich bringen. Bei manchen platzt der Traum früher, bei anderen später. Die Anfängergruppe um Psycho erfährt es früher. Die Truppe wird zu einem Run auf die Berliner Aztech-Niederlassung angeheuert. Doch bevor sie richtig drin sind, werden sie bereits von den Wachen angegriffen. Auf der Flucht geraten sie in das Kreuzfeuer mit einer zweiten Runnergruppe. Dabei wird einer der fremden Runner erschossen. Kurz vor seinem endgültigen Ableben gibt er einem der Anfänger ein Schmuckstück...

...ab diesem Augenblick war für mich der Roman bereits gelaufen. Selbst wenn ich sterbe werde ich doch nicht meinen Feinden das Teil in die Hand drücken, dass ich gerade bei einem Einbruch mitgehen liess. Statt dessen hoffe ich doch, einer meiner Kumpels holt es sich bei mir bzw. meiner Leiche ab. Ab da gibt es nur noch das übliche Katz- und Mausspiel, wer hat wann was und wird damit durchkommen? Ich bin ein grosser Fan von Cyberpunk und dem später folgenden Shadowrun. Doch dieser Roman war einer der schwächsten, die ich je gelesen habe. Leider.

Amos Daragon 1. Band

Der Maskenträger

Bryan

Perro

Beltz und Gelberg Verlag 677

194 Seiten

6,90 €

Originaltitel: porteur des masques (2003)

Übersetzt : Reinhard Tiffert

Titelbild : nn

Amos Daragon ist ein Junge von 12 Jahren, der mit seinen Eltern am Rande einer Stadt wohnt. Weil der Vater aber auf Grund und Boden des Herrschers von Omain siedelte, wurde er zum lebenslänglichen Leibeigenen. Weil nicht genügend zu Essen für die Familie da ist, geht Amos zum Strand, um Muscheln und Krebse zu fangen. Dabei gelangt er in eine Höhle und findet dort die sterbende Königin der Meerjungfrauen, Crivannia. Sie bittet Amos, zur Königin Gwenfadrill im verwunschenen Wald von Tarksiss zu reisen. Amos erhält einen Stein als Erkennungszeichen und einen Dreizack. Sie erwählt ihn zu einem Maskenträger. Auf seinen nun folgenden Abenteuern, stellt er den König von Omain, den tyrannischen Herrn Edonf als Depp hin, lernt den Jungen Beorf kennen, der sich in einen Bären verwandeln kann. Dann trifft er auf einen Druiden, der ihm erklärt er hätte eine starke Waffe, die Amos aber nicht beherrscht. Auf den weiteren Abenteuern trifft er auf Wesen, die die Bewohner ganzer Dörfer und Städte zu Stein erstarren lassen können. Trotz allem ist Amos, zuerst in Begleitung seiner Eltern, später allein auf dem Weg, den verwunschenen Wald zu finden, von dem aber scheinbar niemand weiss, wo er ist. Amos hat aber vor allem das Interesse daran, gegen den bösen Zauberer Karmakas zu kämpfen. Dessen Gorgonen sind es, die die Dörfer und Städte versteinern lassen. In der Stadt Bratelgrand sind seine Eltern nämlich ebenfalls versteinert.

*Amos Daragon ist ein sehr angenehm zu lesendes Buch. Es ist für Jugendliche ab sechs Jahre geeignet, die selbst lesen können. Die jungen Leser werden sich gern mit der listigen Hauptperson gleich setzen. Amos ist ein listiger und gewitzter Junge, dessen Spielkamerad gern sein möchte. Mit vielen Anspielungen an Grimms Märchen ‚Esel streck dich‘, ‚die blinde Katze und der Müller‘ oder Rätsel und andere Sagenfiguren wirkt das Buch als erstes nur als eine Sammlung von Personen, die neu zusammengewürfelt einen neuen Roman ergeben sollen. Doch letztlich ist es nicht der Fall. Amos wird Maskenträger um dann auf der Seite des Guten gegen das Böse anzutreten. Der kanadische Autor **Bryan Perro** schafft es, trotz der vielen Anleihen, einen eigenständigen Roman zu verfassen. Die Punkte die er jedoch aufführt passen nicht unbedingt nahtlos aneinander und manchmal weiss ich nicht, was er möchte. Ist es ein Schelmenroman, ein Fantasy-Buch oder nur ein phantastisches Reiseabenteuer? Ich glaube, wenn man es als modernes Märchen beschreibt, liegt man richtig.*

Das Kind der Stürme

Juliet Marillier

Knauer Verlag 62815

741 Seiten 8,90 €

Originaltitel: child of the prophecy (2000) Übersetzt: Regina Winter

Titelbild: nn

erscheint 2003 bereits als Taschenbuch unter der Nummer 70248

Die Tochter von Niamh und dem Druiden Ciaran, das Mädchen Fianne, wächst zu einer grossen Magierin heran. Zuerst wird sie von ihrem Vater unterrichtet,

weil ihre Mutter Selbstmord begann. Als ihr Vater erkrankt, muss sie zu ihrer Grossmutter. Sie wächst daher fern von Sevenwater, der Heimat ihres Familienclans bei ihrer Grossmutter auf. Ihre Grossmutter ist die skrupellose Zauberin Lady Oonagh. Lady Oonagh will aus Fianne ein ebenso mächtiges wie willenloses Werkzeug machen, damit Fianne die Rache von Lady Oonagh ausübt. Daher unterrichtet sie das Mädchen in den magischen Künsten und schickt sie im Anschluss daran wieder nach Sevenwater zurück.

Im Schoss des Familienclans muss sich Fianne entscheiden. In Sevenwaters lebt sie sich bei ihren Verwandten gut ein, wird allseits als Mitglied der Familie anerkannt. Doch ihre Grossmutter erpresst sie. Führt sie den teuflischen Plan ihrer Grossmutter nicht aus, wird sie Ciaran und Darragh, den Mann ihrer Liebe, töten. Doch der andere Weg ist, der Familienclan auszulöschen, sowie die ‚Alten‘, das geheimnisvolle Volk, das vor den Menschen hier siedelte. Lady Oonagh droht Fianne, ihren Vater umzubringen. Gleichzeitig beeinflusst sie den freien Willen von Fianne. Unter ihrem Einfluss wirkt Fianne gewalttätig auf die Gemeinschaft von Sevenwaters ein. Verzweifelt versucht sie, den Einfluss der Grossmutter zurückzudrängen.

*Der Abschlussband der Trilogie zieht alle Register der phantastischen Literatur. Geheimnisvolle Wesen, spannende Handlung, interessante Figuren. Die australische Autorin **Juliet Marillier** entführt ihre Leserinnen und Leser in eine zauberhafte Welt. Das schöne an dieser Trilogie ist, dass in jedem Band eine andere weibliche Person im Mittelpunkt der Handlung steht. Zwar wirkt die Kriegsgeschichte, die sich um den Vater Fiannes, Ciaran, etwas langweilig aber im Grossen und Ganzen ist das Buch sehr gut geschrieben.*

Eddi-Dickens-Trilogie 1. Band

Schlimmes Ende

Omnibus Verlag 21507

Originaltitel: nn

Titelbild und Zeichnungen: David Roberts

Philip Ardagh

126 Seiten 5,90 €

Übersetzt: Harry Rowohlt

Die Eltern von Eddie Dickens leiden an einer sehr seltsamen Krankheit. Sie sind ganz gelb geworden und an den Rändern sehr wellig, zudem stinken sie nach alten Wärmeflaschen. Dr. Keks, bei dem sie in Behandlung sind, ist der Meinung, der Junge solle eine Zeitlang nicht zu Hause verbringen. So soll er zu seinem Grossonkel. Aber ob das so gut ist, wenn er zum Wahnsinnigen Onkel Jack und zur Wahnsinnigen Tante Maud kommt? Wie auch immer. Der Grossonkel kommt aus dem Schlafzimmerschrank der Eltern raus und reitet erst einmal aufs Klo, bevor die Reise losgeht. Also lassen sich die Eltern an Bettlaken, die sie nicht mehr benötigen mit dem Bett aus dem Fenster abseilen um Eddi zu verabschieden. Er fährt mit einer Kutsche zum Haus von Wahnsinniger Onkel Jack und Wahnsinniger Tante Maud mit dem bezeichnenden Namen ‚Schlimmes Ende‘.

Das Buch besteht aus einer Art unglaublichen Unsinn. Grossonkel und Grosstante die gleichzeitig mit dem Adjektiv wahnsinnig betitelt werden, der gleiche Grossonkel der mit dem Pferd aufs Klo reitet... und andere Dinge mehr machen dieses Buch für Jugendliche empfänglich. Als Erwachsener steht man ein wenig dumm da, weil man das Buch nicht ganz begreift, es gleichzeitig von anderen Erwachsenen unbegreiflicher Weise mit einem Preis ausgezeichnet wurde. Die

einzelnen Folgen des Buches werden mit ein wenig Handlung dargestellt, der Rest mit viel Unwissenswertem aufgefüllt. Inzwischen gibt es jede Menge Buchbesprechungen, vor allem in den grossen Tageszeitungen, in denen das Buch für Erwachsene hochgejubelt wird und das Buch für Kinder zum Teil als ‚zu hoch‘ für den eigenen geistigen Horizont gilt. Ich sehe das eher umgekehrt. Aber, vielleicht sollte man es nicht lesen, sondern vorlesen lassen. Dann wird dazu behauptet, es spiele im 19ten Jahrhundert, obwohl im ganzen Buch keinerlei Zeitangabe gemacht wird. Inzwischen gibt es das Buch auch als CD zum Zuhören. In jedem Fall ein Buch, das den Zusatz: ‚sehr britisch‘ verdient.

Singularität
Wilhelm Heyne Verlag 52016
Originaltitel: singularity sky (2003)
Titelbild: Stephane Martinière

Charles Stross
494 Seiten 8,95 €
Übersetzt: Usch Kiausch

Wir befinden uns in der Zukunft auf einem abgelegenen Planeten, der eigentlich nichts zu bieten hat. Auf der fernen Kolonie, Rochards Planet, lebt eine Zivilisation, die mehr einem zaristischen Russland zugeordnet werden kann, denn einer fortschrittlichen Zivilisation. Im Gegenteil, man ist bemüht, jede Art des Fortschritts zu unterbinden. Dafür unterbindet man auch gleich jede Art von Freiheit. Die Pressefreiheit zum Beispiel ist sehr unerwünscht. Dafür gibt es aber auch so eine Art bolschewistische Revolutionäre und Arbeiterräte. Da die Herrschenden von Rochards Welt diese Räte und Revolutionäre nicht will, wachen sie eifersüchtig darüber, dass keine ungenehmigte Technologie auf Rochard eingesetzt wird.

Natürlich gibt es auch Spione, eine Liebesgeschichte und Ausser-rochardische. (Wie nennt man Ausserirdische, wenn es nicht die Erde betrifft, sondern den Planeten Rochard? Selbst die Bewohner Rochards sind Ausserirdische). Gerade die Fremden sind es, die jetzt für grosse Aufregung sorgen. Eine Künstliche Intelligenz, genannt das Festival, nähert sich dem Sonnensystem und lässt Handys vom Himmel regnen. Und wenn man irgend etwas interessantes anbietet, jede Art von Information und Ware wird angenommen. Dabei werden alle Möglichen Wünsche erfüllt mit dem Ziel die gesellschaftliche und weltwirtschaftliche Struktur zu Zerstören. Dadurch entsteht natürlich ein riesiges Chaos. Die Herrschenden verlieren, was sie am liebsten haben, die Herrschaft.

Wir hätten aber noch eine ‚Resterde‘ anzubieten. Dort tauchte die Künstliche Intelligenz als ‚Das Eschaton‘ auf. Die Menschen wurden um neunzig Prozent reduziert, weil sie gegen das Gebot verstossen, keine Zeitreisen zu unternehmen. Martin der Spion von der Erde wird verhaftet. Im Gespräch, mit dem BÜRGER erfahren wir, dass die Erde von vielen Organisationen regiert wird und die UN mit nur 70 Mitgliedern angeblich die Herrschaft über die Erde hat. Der Spion ist jedoch anderer Meinung, was dem BÜRGER nicht in sein Weltbild passt.

Charles Stross ist ein seltsamer Gesellschaftskritiker. Das schöne ist, mit seiner Science Fiction kann man ihn mit niemanden direkt vergleichen und eine Mischung aus demunddem will ich nicht nennen. Entweder würde ich **Charles Stross** oder dem genannten Autoren unrecht tun. Der Roman steckt voller toller Ideen und das ist es, was mir bei diesem Roman gefällt. Das einzige Manko ist die Länge. Wie sagt man so schön? Weniger wäre mehr gewesen.

Sechseinhalb Stunden
Arena Verlag
Titelbild: Dirk Steinhöfel

Andreas Schlüter
199 Seiten
11,90 €

Sören schrieb einen Liebesbrief an Jacqueline. Darin versteigt er sich in der Behauptung, für sie durch die Hölle zu gehen. Pech für ihn, weil er plötzlich beim Wort genommen wird. Die Tod, ja die, denn in allen bekannten Sprachen Europas ist der Tod weiblich, erscheint und verlangt genau das von Sören. Sie legt ihm das Herz von Jacqueline auf den Tisch. Da das Herz noch schlägt, bleiben ihm genau sechseinhalb Stunden Zeit, das Herz zu seiner Jacqueline zurückzubringen.

*Damit beginnt ein unglaubliches Abenteuer, dass den Leser und die Leserin sehr schnell in den Bann zieht. Ein Mittelding zwischen einem Gruselroman und der Fernsehreihe ‚24 Stunden‘. Das Buch ist schnell, spannend, ungewöhnlich, gut. **Andreas Schlüter** ist ein fesselnder Autor, der viel Abwechslung in seinen Büchern bietet.*

Das Schwert des Nordens
Area Verlag

Poul Anderson
444 Seiten
9,95 €

Das geborstene Schwert
Hrolf Krakis Saga

the broken sword (1971)
hrolf kraki's saga (1973)

Übersetzt: Rosemarie Hundertmarck

Titelbild: Luis Royo

Das geborstene Schwert

In einer Zeit, in der Wikinger und Engländer um die Vorherrschaft auf den britischen Inseln kämpfen, in der Zeit in der angeblich auch König Arthus lebte und in der das Christentum langsam die alten Religionen verdrängt, herrscht auch in der Anderswelt Unruhe. Der Elfengraf Imre entführt den Sohn eines menschlichen Stammesfürsten, Skafloc und ersetzt ihn durch seinen, mit einer gefangenen Trollfrau gezeugten, Wechselbalg, genannt Valgard. Damit beginnt eine Reihe von Ereignissen, die Ragnarök - die letzte Schlacht vor Anbeginn einer neuen Zeit - heraufbeschwören. Die alten Götter halten ihre Hand über den im Elfenreich aufwachsenden Skafloc, der gleichermaßen im Umgang mit der Waffe wie auch der Magie unterwiesen wird. Derweil wächst der Wechselbalg Valgard unter den Menschen auf. Zwar ist er ein guter Kämpfer, der von seinem Vater geschätzt wird, aber die meisten anderen fürchten und hassen ihn wegen seiner Grausamkeit. Eine Hexe schürt den Jähzorn des jungen Mannes und beeinflusst ihn so stark, dass er die ganze Sippe seiner angeblichen Brüder und seines angeblichen Vaters Skafloc ausrottet. Ausserdem berichtet die Hexe ihm von den Umständen seiner Geburt. So geblendet raubt Valgard seine Schwestern und begibt sich an den Hof der Todfeinde der Elfen - der Trolle. Ihnen bietet er seine Kampfkraft und die Mädchen an. Doch sie werden vor diesem schlimmen Schicksal gerettet, als Elfen unter der Führung Skaflocs die Trollburg überfallen. Der Trollkönig schwört Rache und schickt dazu Valgard aus. Der Wechselbalg ist bei der Eroberung des Elfenreiches erfolgreich - doch Skafloc, sein größter Feind ist nicht unter den Gefangenen.

Der Menschensohn Skafloc wird derweil auf seine Bestimmung als Träger des zerborstenen Schwertes Tyrfing vorbereitet und verliebt sich in die schöne Frida. Doch diese Liebe hat einen bitteren Beigeschmack - ist Frida doch seine Schwester. Während der Krieg zwischen Trollen und Elfen erneut ausbricht, will Skafloc Tyrfing

neu schmieden lassen. Das Schwert, das die Götter den Elfen zur Aufbewahrung gaben, soll ihm helfen, gegen die Trolle zu bestehen und seinen dunklen Bruder zu töten.

*Eine uralte Prophezeiung, machtvolle Licht- und Schattenwesen der Anderswelt, das letzte Aufbegehren der alten Götter und Zauberwesen, nicht zuletzt aber der Streit zwischen zwei ungleichen Brüdern und eine inzestuöse Liebe sind die Elemente, die Anderson verwendet für eine heidnisch-düstere Sage. Als ‚Das zerbrochene Schwert‘ von **Poul Anderson** zur gleichzeitig wie **Tolkiens** ‚Der Herr der Ringe‘ erschien, ging es eher im Dschungel der aufkommenden Fantasy-Literatur unter. Je nach Verlag erschien das Buch noch unter dem Titel ‚Das geborstene Schwert‘. **Poul Anderson**, schon durch seine Herkunft aus Skandinavien vorbelastet, schafft er es mit wenigen Beschreibungen und einer straffen, spannenden Handlung Atmosphäre zu erzeugen. Er arbeitet wie die Geschichtenerzähler, die an einem knisternden, wärmespendenden Kamin ihre Erzählungen vortragen.*

Das Buch erschien 1954 zeitgleich mit dem ‚Herr der Ringe‘ von J. R. R. Tolkien und errang nie den gleichen Bekanntheitsgrad. 1970 setzte sich Poul Anderson hin und überarbeitete sein Buch vollkommen neu.

Hrolf Krakis Saga

Einer der berühmtesten Könige in Dänemark und dem hohen Norden überhaupt hieß Hrolf Kraki. Er war dabei der mildeste, kühnste und leutseligste der skandinavischen Aristokraten.

***Poul Anderson** schreibt in seiner ‚Hrolf Krakis Saga‘ die nordischen Sagenwelt in eine Fantasywelt um. Die Saga um den nordischen Wikingerkönig ist bekannt, so dass an dieser Stelle nicht weiter auf die Sage eingegangen werden muss. **Poul Anderson**, selbst skandinavischer Abstammung, hat ein ganz besonderes Verhältnis zu den nordischen Sagen. Daher sind diese beiden Romane auch besonders gut gelungen.*

Die Drachen

Piper Verlag

Titelbild: Ciruelo

Julia Conrad

509 Seiten 14 €

Karten: Erhard Ringer

Einst bändigten die Drachen die Urkräfte des Kosmos und lebten in ihrem blühenden Reich Chatundra einträchtig mit der Natur und ihren Geschöpfen. Die stolzen Drachen, auch Himmelsflügler genannt, schützten die Menschen, während am Himmel das Dreigestirn der Drachengöttinnen über das Land wachte. Es war eine Welt voller Harmonie zwischen den Geschöpfen, der Natur und der Magie.

Eines Tages bemerkt der Rosenfeuerdrache Vauvenal einen Angriff durch die Wesen des Wassers auf das Land. Fische, Quallen und Krabben greifen im Namen des Drydd an und töten viele Menschen und sogar einige Drachen.

Dann erhob sich jedoch der gerissene Phuram. In einem überwältigenden Kampf eroberte er das Firmament. Seither ist er der neue Gott der Menschen. Die Menschen beugen sich vor der Allmacht des grausamen Gottes. Er verbrennt alles, was nicht ihm huldigt. Ganze Wälder fallen seinem Zorn zum Opfer.

Jahrzehnte später stehen sich der schweflige Leichenstern und das hell funkelnde Drachenauge auf gleicher Höhe gegenüber. Das ist der Zeitpunkt, als sich einige Auserwählte auf den Weg machen, die Welt vor einem Krieg zu retten.

Neun Auserwählte sind es, die sich auf den Weg in die Tote Stadt machen. Nur hier soll es möglich sein, die Taten des Gottes Phuram zu rächen. Doch sie sind nicht allein. Die Drachen, allen voran Vauvenal, nehmen Menschengestalt an und suchen die Auserwählten auf. Mittelbar und unmittelbar nehmen sie Einfluss. Ihr Ziel ist es, ein Gleichgewicht zwischen Natur, Magie und den Geschöpfen der Welt wieder herzustellen und dabei den falschen Gott zu stürzen.

Julia Conrad, hinter dem Namen verbirgt sich die österreichische Autorin Barbara Büchner, erzählt eine Sage über Drachen und deren Abkömmlinge und natürlich die Menschen. Die vielseitige Schriftstellerin wurde 1977 mit dem österreichischen Staatspreis für journalistische Leistungen ausgezeichnet. Mir persönlich fiel sie mit dem Buch ‚Kopfkönig‘ auf, das im Wilhelm Heyne Verlag erschien.

Die Bücher des Blutes I - VI

Area Verlag

Originaltitel: book of blood I - VI

Titelbild: nn

Clive Barker

800 / 797 Seiten

9,95 €

Übersetzt: Peter Kobbe

Die Kurzgeschichten:

Band 1:

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Das Buch des Blutes | The Books of Blood |
| 2. Der Mitternachts – Fleischzug | The Midnight Meat Train |
| 3. Das Geyatter und Jack | The Yattering and Jack |
| 4. Schweineblut – Blues | Pig Blood Blues |
| 5. Sex, Tod und Starglanz | Sex, Death and Starshine |
| 6. Die Städte in den Bergen (auch: Im Bergland: Agonie der Städte) | In the Hills: The Cities |

Band 2:

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Moloch Angst | Dread |
| 2. Das Höllenrennen | Hell's Event |
| 3. Das Testament der Jacqueline Ess | Jacqueline Ess: Her Will and Testament |
| 4. Wüstenväter | The Skins of the Fathers |
| 5. Die neuen Morde in der Rue Morgue | New Murders In Rue Morgue |

Band 3:

- | | |
|---|---|
| 1. Sohn von Zelluloid | Son of Celluloid |
| 2. Rohkopf Rex | Rawhead Rex |
| 3. Die Beichte eines (Pornographen) – Leichentuches | Confession of a (Pornographer's) Shroud |
| 4. Sündenböcke | Scape – Goats |
| 5. Menschliche Überbleibsel | Human Remains |

Band 4:

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| 1. Die Körper – Politik | The Body Politic |
| 2. Conditio Inhumana | The Inhuman Condition |
| 3. Offenbarungen | Revelations |
| 4. Nieder, Satan! | Down, Satan! |
| 5. Das Zeitalter der Begierde | The Age of Desire |

Band 5:

- | | |
|-------------------------|------------------|
| 1. Tabu | The Forbidden |
| 2. Die Madonna | The Madonna |
| 3. Die Kinder von Babel | Babel's Children |
| 4. Im Fleische | In the Flesh |

Band 6:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Das Leben des Todes | The Life of Death |
| 2. Wie Schänder bluten | How Spoilers Bleed |
| 3. Dämmerung über den Türmen | Twilight at the Towers |
| 4. Die letzte Illusion | The last Illusion |
| 5. Das Buch des Blutes (ein Postscriptum) | The Book of Blood (a Postscript): |
| 6. Auf der Jerusalem Street | On Jerusalem Street |

Die BÜCHER DES BLUTES haben ihren Namen von der ersten Kurzgeschichte des ersten Buches. Die letzten zwanzig Jahre machten aus den Büchern unter den Fans der Horror-Literatur so etwas wie Kultbücher. In dieser Zeit verloren sie nichts von ihrer fesselnden Wirkung. Die nun in zwei Büchern zusammengefassten Kurzgeschichten verloren nichts von ihrer Modernität und Originalität. Der Beginn mit der ersten Kurzgeschichte sorgt gleichzeitig für eine Art Rahmenhandlung. Die BÜCHER DES BLUTES sind grausige Geschichten, in die Haut lebender Menschen geritzt. Die grauenerregenden Erzählungen bieten für jeden hartgesottenen Horrorfan etwas. Erwähnenswert sind vor allem die hohen Qualitäten der Erzählungen. Sie reichen weit über den Standart normaler Autoren hinaus. Clive Barkers Literaturstudium machen sich in dieser Hinsicht äusserst positiv bemerkbar. Viele Leser schrieben bereits ihre Meinung zu den BÜCHERN DES BLUTES und ebensoviele Meinungen können nicht irren. Lange Zeit wurden die Bücher nicht wieder aufgelegt. Jetzt erschienen sie in einer gut gemachten Aufmachung im Area Verlag in gebundener Form.

Der erste Sammelband:

Das Buch des Blutes

erzählt vom zwanzigjährigen Simon McNeal. Simon gibt sich als ein Medium aus, der die Botschaften der Toten an die Lebenden übermittelt. Leider zahlt er mit seinen Schwindelgeschichten auf sehr grausame Weise. Die Verdammten schrieben ihre Geschichten auf seine Haut.

Der Mitternachts-Fleischzug

Die wahren Herrscher Amerikas wohnen unterirdisch in New York. Und in der Riesenmetropole verwandeln sich die U-Bahnen in Essen auf Rädern, da sie die Unterirdischen mit köstlichem Menschenfleisch versorgen.

Das Geyatter und Jack

Jack Polo ist Importeur von Gewürzgerken. Jack hat Probleme mit Konkurrenten und legt sich dabei mit einem Vertreter der Hölle an, der ihn zum Wahnsinn treiben soll. Die Hölle verlangt nach seiner Seele.

Schweineblut-Blues

Eine Mastsau besucht das Heim für schwer erziehbare Jugendliche. Anscheinend ist die Sau die Reinkarnation eines ehemaligen Insassen. Damit haben alle schwer erziehbaren Jungs ein Problem. Ein Problem mit dem Blues.

Sex, Tod und Starglanz

Eine Theatertruppe gibt eine letzte Vorstellung mit Shakespeares ‚Was ihr wollt‘. Das Publikum ist besonders elitär. Es sind die halbverwesten Bewohner des städtischen Friedhofs.

Im Bergland: Agonie der Städte

Zwei homosexuelle Briten sind im ehemaligen Jugoslawien unterwegs. Dort treffen sie auf ein sehr seltsames Schauspiel. Die Bewohner zweier Städte binden sich zu riesigen, lebenden Figuren zusammen, die gegeneinander Krieg führen. Alle paar Jahre wieder, wenn genügend Menschen zusammen kommen, findet dieser alte Kampf statt.

Moloch Angst

Ein Psychopath sucht einen Weg, seine eigenen Ängste zu erkennen und zu bekämpfen. Dies geschieht vor allem dadurch, dass er anderen Menschen die eigenen Ängste vorhält, etwa der Vegetarierin, die mit einem Stück Fleisch eingesperrt wird. In dem Verhalten, das seine mehr oder weniger ebenfalls psychopathisch veranlagten Zeitgenossen an den Tag legen, versucht Stephen Grace, seine eigene Angst zu erkennen und zu besiegen.

Das Höllenrennen

Die vorliegende Kurzgeschichte ist dann doch etwas zu banal. Bei einem Höllenmarathon geht es um den Fortbestand der Welt. Obwohl gut geschrieben wirkt diese Kurzgeschichte eher an den (des Teufels drei goldenen?) Haaren herbeigezogen.

Jaqueline Ess: Ihr Wille, ihr Vermächtnis

Die Telekinese und andere parapsychischen Kräfte waren für die Menschen schon immer ein interessantes, literarisches Feld. **Clive Barker** greift es auf, indem er seiner Heldin Jaqueline diese Kräfte verleiht. Während sie also feststellt, dass sie mittels dieser Kraft anderen Menschen Schaden zufügen kann, setzt sie diese auch gegen ihren widerlichen Ehemann ein. In einem Wutanfall macht sie aus ihm einen Klumpen menschlichen Gewebes, denn von dem was übrig bleibt, kann man nicht mehr von einem Menschen sprechen. Danach flieht sie und sucht jemanden, der ihr hilft, die furchtbare Krat in den Griff zu bekommen. Diese Erzählung ist aus meiner bescheidenen Sicht die Beste der drei BÜCHER DES BLUTES, die hier zusammengefasst wurden. Eine kraftvolle Erzählung, die den Leser sehr schnell gefangen nimmt und wirklich erst am Ende mit einem Aufstöhnen loslässt.

Wüstenväter

Ein amerikanischer Polizist und die Halbe Bevölkerung des Ortes macht eine fröhliche Jagd und ein entsprechendes Scheibenschiessen auf körperliche Dämonen mitten in der Wüste.

Neue Morde in der Rue Morgue

ist eine Verbeugung vor dem Meister des psychologischen Horror. Hier stand ohne Zweifel **Edgar Allen Poe** Pate. Auch hier ist ein mordender Affe nicht nur der Täter, sondern gewissermassen auch das Opfer. Von seinem inzwischen im Knast sitzenden Herrn und Meister wurde ihm menschliche Merkmale antrainiert. Da sein Herr nicht mehr da ist, dreht der Affe durch und wird ähnlich **Conan Doyle's** ‚Jack the Ripper‘ zu einem Prostituiertenmörder. Der Ermittler, der sich ihm auf die Spuren setzt, lässt den Affen, als er ihn als Mörder erkennt ziehen und zieht sich auf andere Art aus dem Fall zurück.

Rohkopf Rex

Unter einem grossen Stein, auf einem dörflichen Acker, haust ein ebenso riesiges, fleischfressendes Monster. Der Bauer räumt eines Tages den Stein weg und setzt so das Monster frei. Der Rohkopf, so der Name des Monsters, macht sich über die Dörfler her, bis es mit der Statue einer Fruchtbarkeitsgöttin nähere Bekanntschaft macht.

Bekenntnisse eines (Pornographen-) Leichentuchs

Ein Buchhalter arbeitet, ohne sich dessen bewusst zu sein, für einen Pornoverkäufer. In einem Zeitungsartikel wird er damit in Verbindung gebracht. Das geht gegen sein empfindsames Gemüt und er beschliesst, dafür jemanden zur Rechenschaft zu ziehen. Leider wird er dabei umgebracht und sein ruheloser Geist schlüpft in sein eigenes Leichentuch, auf Rache sinnend.

Der Zelluloidsohn

Ein Verbrecher, an Krebs erkrankt, schleppt sich in ein Kino. In seiner letzten Vorstellung verlässt er den Bereich des Lebens. Fortan ist das Kino ein Ort des Spukens und des Schreckens. Der lebende Krebs sorgt mit John Wayne und Marilyn Monroe für eine gruselige Vorstellung mit Sex and Crime.

Sündenböcke

Ein Boot strandet mit seiner Besatzung auf einer unbekanntem Insel. Auf keiner Seekarte der Welt verzeichnet sorgt sie für die Überraschung überhaupt. Hier

ruhen die Toten der Meere. Doch die Ankunft des Bootes sorgt für eine unliebsame Störung. Und die hier Ruhenden werden unsanft geweckt.

Menschliche Überreste

Aus der Zeit des römischen Britanniens stammt das folgende Grab, in dem wiederum menschliche Überreste gefunden wurden. Flavius, ein Standartenträger, so die Inschrift einer Statue. Jetzt tauchen die Überreste in der Badewanne des Archäologen Kenneth auf. Das Einzige was Flavius will ist, einen Körper für seine Seele. Da kommt ihm der Körper des wunderschönen Strichjüngens Gavin aus London gerade recht.

Die Idee mit einem Doppelgänger, dem Wunsch nach zusammenführen von Seele und Körper ist nicht neu und ziemlich ‚ausgelutscht‘. zudem findet sich das Motiv von **Clive Barker** in ‚Hellraiser‘ ebenfalls wieder. Er recyclet seine eigenen Erzählungen.

Der zweite Sammelband:

Das Leibregime

Die Hände proben den Aufstand und mittels Amputation machen sie sich selbstständig. Eine sehr absonderliche Erzählung.

Das nicht-menschliche Stadium

Mit effektvollen Knoten wurden magische Wesen in eine Schnur gebunden. Bei einem Überfall durch eine Jugendbande fällt ihnen die Schnur in die Hände. Als die Knoten durch die Jugendlichen geöffnet werden, entweichen die die Verbannten und üben blutige Rache.

Offenbarungen

Ein Wanderprediger wird ermordet. Seine Ehefrau erhielt dabei die Anweisungen für den genauen Tathergang von einem Geist.

Erscheine, Satan!

ist die langweilige Erzählung eines verrückten Millionärs. Er baut eine Hölle um Satan und Gott gleichermaßen herzulocken.

Das Zeitalter der Begierde

Endlich ist es den Wissenschaftlern gelungen das absolute Aphrodisiakum zu entwickeln. Allerdings sind die Triebe sehr stark und es bleibt nicht nur beim Wunsch, einer menschlichen Begattung. Auch Pflanzen und Wände sind vor der Versuchsperson nicht sicher. Die Erzählung schien im Anfang recht interessant, wurde aber im Lauf der Schilderung zu offen, ja fast brutal.

Das Verbotene

mag vom Leser selbst in Augenschein genommen werden. Hier soll der Hinweis ausreichen, dass Clive Barker dafür 1986 den British Fantasy Award erhielt.

Die Madonna

Zwei Geschäftsmänner wollen sich das alte verfallene Bad an der Leopold Road ansehen. Sie planen bereits damit, ohne die Rechnung mit einem amöbenhaften Wesen zu machen. Diese Urmutter hat mit den beiden Männern jedoch ganz andere Pläne.

Babels Kinder

Clive Barker bietet eine ungewöhnliche Erklärung dafür, warum die Erde noch keinen neuen Weltkrieg hinter sich gebracht hat. In der Ägäis leben dreizehn Menschen, die die Elite der Welt darstellen. Seit 1962 wachen sie über die Erde und haben nun das Problem, langsam aber sich zu vergreifen.

Leibhaftig

Häftling Cleve hat ein Problem. In seine Zelle wird der schwächliche Billy verlegt. Billy ist ein wenig seltsam, fragt er sich doch nach dem Grab von Cleves

Grossvater durch, der hier begraben sein soll. Plötzlich wird Cleve in seinen Träumen in die Stadt der Toten versetzt. Aber wie soll er Billy, der sich plötzlich in Gefahr befindet, vor Traumwesen schützen?

Das Leben des Todes

Elaine ist mit der neu entdeckten Krypta einer Abrisskirche beschäftigt. Ihr nächtlicher Besuch in der Krypta endet furchtbar. Denn die Pesttoten, die sie entdeckt, hinterlassen bei ihr einen bleibenden Eindruck. Ihre Operation, die die Entfernung eines Tumors in der Gebärmutter mit sich brachte, nahm sie recht mit. Doch jetzt sieht sie aus wie das blühende Leben selbst. Allerdings sterben ihre Kollegen nach und nach an Symptomen der Pest.

Wie Schänder bluten

ist die Erzählung simpler Rache. Die neuen Landbesitzer verjagen die Indios, denen das Land bislang gehörte. Aber die Rache wird blutig, als sich die Haut ablöst und die Blutgefässe platzen.

Festungsdämmerung

ist eine Art Werwolfgeschichte, in der sich ein britischer und ein russischer Agent in Werwölfe verwandeln. Allerdings ist die Geschichte nicht nur kurz sondern auch unbefriedigend.

Die letzte Illusion

Ein Hobbymagier verschreibt seine Seele der Hölle, damit er die Gabe echter Magie erhält. Nach dem Tod versucht Satan üblicherweise die Seele des Magiers zu übernehmen. Allerdings gibt es für den Höllenherrn ein paar Probleme dazu.

Das Buch des Blutes (ein Postscriptum)

eigentlich nicht erwähnenswert

Auf der Jerusalem-Street

Im Buch eins lernten wir in der ersten Geschichte den Mann kennen, in dessen Haut diese Geschichten alle erzählt wurden. Ein Mörder nimmt sich diesen Mann vor und bringt ihn um. Der Nachteil dabei ist jedoch, dass der Mörder im nicht enden wollenden Blutstrom des Opfers ertrinkt.

***Clive Barker** wurde am 5. Oktober 1952 in Liverpool / Grossbritannien geboren. Bereits als Kind schrieb er Geschichten. In Liverpool studiert er Literatur und Philosophie an der Universität. Nach seinem Abschluß war er neun Jahre lang arbeitslos. Mit seiner Arbeit als Schriftsteller fand er seine ersten Erfolge als seine Theaterstücke vor vollen Häusern gespielt wurden. Erst zu Beginn der 80er Jahre wurde er mit den vorliegenden Büchern des Blutes richtig bekannt. Mit einem Schlag wurde der unbeachteten Schriftsteller in die High-Society des Horror-Adels katapultiert. Nach dem unvorhergesehenen Erfolg konnte er sich auch als Horrorschriftsteller und Filmemacher einen guten Namen verschaffen. **Clive Barker** konnte inzwischen seine Vielseitigkeit als Zeichner, Drehbuchautor, Regisseur und Produzent für Theater und Film unter Beweis stellen. Inzwischen schreibt er nicht nur die Geschichten, sondern er zeichnet die Bilder und die Titelbilder selbst. Viele seiner Bücher wurden inzwischen verfilmt. Das schöne an seinen Geschichten ist die Vielseitigkeit, ihre Art, dem Leser eine Gänsehaut zu verpassen, die bis St. Martin reichen würde.*

***Clive Barker** schreibt hart an der Grenze zum blutrünstigen Splattpunkt. Wobei man eine Grenze von zwei Seiten betrachten kann. Wer Horror und das nackte Grauen mag, der ist bei ihm gut aufgehoben. Seine Bücher mit den Kurzgeschichten sind jedoch sehr unterschiedlich in der Qualität. So ist der dritte Band für mich das schlechteste Buch des Blutes. Alle Erzählungen haben das gleiche Manko. Das Ende ist sehr schnell absehbar. Seine handelnden Personen*

*sind jedoch alle in sich stimmig beschrieben. Es sind zum Teil Menschen wie Du und Ich, dann wieder abgehoben und etwas unglauwürdig. Die Geschichten sind logisch aufgebaut, so dass viele seiner Erzählungen und das Ende vorhersehbar sind. Das mindert, vor allem im dritten Buch, den Lesegenuss. Während die ersten Bücher noch sehr blutig waren, wurde mit der Zeit die Erzählung einfacher, geradliniger und lebte weniger vom laufenden Blut, sondern vom Kitzel des psychologischen Horror. **Clive Barker** besticht durch ausgefallene Ideen, viele seiner Erzählungen fanden sich auf der Kinoleinwand wieder, und gleichzeitig stellt er seine hintergründigen Geschichten vor.*

Bannsänger - 3 Romane in einem Band

Bannsänger / Die Stunde des Tors / Der Tag der Dissonanz

Alan Dean Foster

Area Verlag

826 Seiten

9.95 €

Originaltitel: Spellsinger / the hour of the gate / the day of the dissonance

Übersetzt: Leo P. Kreysfeld und Ralph Tegtmeier

Titelbild: Tony Roberts

Jon-Tom Meriweather ist Jurastudent und Rockmusiker. Nach dem Rauchen eines Joints findet er sich in einer ihm fremden Umgebung wieder. Er ist verblüfft, als er feststellt, dass intelligente Tiere um ihn herum leben. Wie im richtigen Leben schlagen sie sich rücksichtslos durchs Leben, mit Habgier, Kriminalismus, Futterneid. Jon-Tom muss sich entscheiden, will er sich beteiligen oder will er untergehen. Denn eine Rückkehr in sein heimatliches Kalifornien und der Studentencampus der Universität scheint vorerst nicht zu bestehen. Schuld daran ist ein Hexer, der einen Zauber vermasselte. Clodsahamps ist ein genialer, leicht seniler und schrulliger Hexer in Gestalt einer Schildkröte. Bei seinem missratenem Zauber ist er machtlos, ihn ins Gegenteil zu umkehren. So muss Jon Tom Meriwaether in dieser Welt verbleiben. Das scheint auch dringend notwendig, denn eine Art gepanzertes Insektenvolk droht mit einer Invasion. Aber der Hobbymusiker spürt, dass er helfen kann. In diesem Land voller Magie spürt er eine macht in sich, die er als Rockmusiker gerne gehabt hätte. Die Macht eines Bannsängers.

Jon-Tom ist also unterwegs. In seiner Begleitung befinden sich neben dem greisen Hexer Clodsahamp auch der etwas rüde Otter Mudge, der monokeltragende, weisse Hase Caz und die wilde Talea. So zieht die ungleiche Gruppe los. Leider ist Jon-Tom sehr unerfahren mit seiner Bannsänger-Magie. Wenn er sie wirkt, kommt es zu seltsamen Ereignissen. Der frischgebackene Bannsänger muss sich aber auf den Weg machen. Hexer Clodsahamp ist sterbenskrank. Um ihn zu heilen benötigt er eine seltene Medizin, die es nur in dem Laden Irgends und Nirgends jenseits des Glittergeistmeeres gibt. Daher macht sich der Bannsänger auf den beschwerlichen Weg. Er tritt die gefährliche und überaus riskante Reise an. Als Bannsänger glaubt er, den Weg gehen zu können. Leider beherrscht er die Magie nicht vollständig. Auf seiner beschwerlichen Reise bricht die eine oder andere Gefahr über ihn herein. Grauerregende Pilze aus dem Wirrwar Moor oder die Gefangennahme durch Piraten auf hoher See. Hinzu kommen kannibalische Elfen und der mörderische Magier Maderpot. Irgendwann trifft er auf die Tigeramazonen Roseroar und das zauberhafte Mädchen Wahnwitz. Beide wirken äusserst positiv auf Jon-Tom ein.

***Alan Dean Foster** ist ein erfolgreicher und vielseitiger Autor. Mit seinen Helden hat er eine ganze Schar neuer Figuren geschaffen. Jon-Tom Meriweather ist*

ein Einzelgänger in einer fremden Welt. Mit vielen neuen Gegebenheiten muss sich der Held der Welt auseinandersetzen und gleichzeitig seinen eigenen Platz in dieser Welt finden. Humorvolle Fantasy ist nicht gerade häufig. Um so besser, wenn ein Autor sich dieser Sache einmal mehr annimmt. Während der erste Band ‚Bannsänger‘ ein Glanzlicht der Fantasy war, liess der zweite Band etwas nach, nur um mit Band drei, ‚Der Tag der Dissonanz‘ an Wortwitz zuzulegen.

Die Idee, einen Menschen von der Erde in eine Parallelwelt zu schicken ist nicht neu. Den Helden der Erzählung erst mal glauben zu lassen, das sei seinem mariuhanaumnebelten Gehirn zu verdanken, dagegen schon. Seine schrulligen Figuren wurden äusserst liebenswert gestaltet. Damit wachsen sie dem Leser ans Herz und man möchte sie nicht missen. Eine der interessantesten Figuren ist der jahrhundertalte Drache, der den marxistisch-leninistischen Idealen anhängt und nur mit der sozialistischen Internationale gebannt werden kann. Der vorliegende Band enthält die ersten drei Romane des auf acht Bände angewachsenen Zyklus. Hoffentlich kommen die Folgebände ebenfalls in dieser wunderbaren Ausstattung.

Das schwarze Auge - Rhiana 4. Band

Verschwörung in Havena

Piper Verlag 9104

Titelbild: Jan Patrik Krasny

Hans Joachim Alpers

320 Seiten

7,95 €

Endlich haben Rhianas Getreue geeignete Schiffe gefunden, um das ungeliebte Havena zu verlassen. Der Exodus steht unmittelbar bevor, als etwas Unvorhergesehenes passiert: Die von dem obersten Hetman Bjarnison angeführten Thorwaler greifen mit einer mächtigen Flotte die Hafenstadt an.

Das Trio folgt während ihrer Zeit in Havena dem jungen Menno. Er steht anscheinend unter dem Einfluss von Fremden, denn er hatte den Speicher seiner Mutter angezündet. Jetzt soll er eine zweite Aufgabe erhalten, wie die Frau, die eben noch eine Beschwörung durchführte offenbart. Rhiana und Finni erkennen in ihr Elidana. Die Frau die sich ihnen schon einmal aufdrängte und nur ungemach verbreitete. Sie ist jetzt die Abgesandte des Dragor und will ihre Macht ausweiten, was sie mit Hilfe von Kultisten erreichen will und Menno soll das Opfer werden. Und Rhianna glaubt fest daran, dass der Flammenbund dahinter steckt. Auf der Flucht vor Elidana gerät das Trio in einen weiteren Konflikt. Die drei jungen Leute werden dabei nicht nur Augenzeuge, wie sich etwa 50 Thorwaler mit Schilden und Knüppeln, statt Schwertern der Stadt nähern. Sie sind mittendrin, denn gegen diese Übermacht haben weder die drei noch der Wolf etwas entgegen zu setzen.

Jedes Schiff in Albernia wird für die Seeschlacht gegen die Thorwaler gebraucht. Rhiana, die ihre Gefährten und sich aus der Auseinandersetzung heraushalten wollte, wird durch eine Intrige gezwungen, mit in die Schlacht zu ziehen.

Doch die Amazone muss sich nicht nur dem Feind, sondern auch den Bestimmungen Rahjas, der Göttin der Liebe, stellen: Sie ist auserwählt, sich inmitten aller Kriegswirren zu verlieben. Wer aber verliebt sich wirklich und in wen? Wichtig scheint nur, dass es Rashid ist, der Junge aus der Wüste.

*Der vorliegende Band um Rhiana ist mehr ein Roman um Verschwörung und Intrige, denn ein Schlachtenepos. Es geht vor allem darum, Zusammenhänge zwischen den vier bisher erschienen Romanen aufzuzeigen und zusammenzuführen. **Hans Joachim Alpers** hat einen unterhaltsamen Roman geschrieben, dessen phantastische Erzählkunst ich sehr genossen habe.*

Die kleine Meerjungfrau

Arena Verlag

Originaltitel: nn

Titelbild und Zeichnungen: Christa Unzer

Hans Christian Andersen

75 Seiten 10,95 €

Übersetzt: Ilse Bintig

Die Geschichte der kleinen Meerjungfrau, die uns heutzutage im Kopenhagener Hafen begrüsst, ist hinlänglich bekannt. Im Geburtstagsjahr des Märchenerzählers **Hans Christian Andersen** kommt sie immer wieder neu in Sammlungen auf den Markt. Eines der schönsten Bücher ist jedoch das Kinderbuch des Arena Verlages.

Die kleine Meerjungfrau, die jüngste von sechs Kindern, lebt ohne Mutter unter dem Meer. In der Obhut ihrer Grossmutter wächst sie im Schloss des Königs auf. Hier hat jedes der Kinder einen eigenen kleinen Garten. Und nur sie hat sich eine Statue von einem Menschen in ihr kreisrundes Beet gestellt. Sie kann tagelang vor der Statue sitzen und von Menschen träumen. Erst mit ihrem 15ten Geburtstag darf sie das erste mal ihren Kopf aus dem Meer halten, um die Menschen zu sehen. Doch die Neugier ist stärker. Als sie schliesslich an Land will, benötigt sie keinen Fischschwanz, sondern zwei Beine. Im Tausch gegen ihre schöne Stimme erhält sie von einer Hexe ein Elixier. Fortan ohne Stimme kann sie an Land gehen und ihren Prinzen finden. Doch die Liebe zum Prinzen wird nicht recht erwidert.

*Das Schöne an diesem Buch sind die kinderfreundlichen Bilder, die von **Christa Unzer** stammen. Die Aquarellzeichnungen überraschen mit vielen Einzelheiten, die den Kindern beim Vorlesen sehr viel Freude bereiten.*

Moskito

C. Bertelsmann Jugendbuch Verlag

Originaltitel: the dreamwalkers child

Titelbild: init. Büro für Gestaltung

Steve Voake

315 Seiten 15,90 €

Übersetzt: Bernadette Ott

Zeichnungen: Mark Watkinson

Der 13jährige Samuel Palmer, kurz Sam genannt, beschäftigt sich in seiner Freizeit sehr viel mit Insekten. Sie stellen für ihn überaus fesselnde Tiere dar, bei denen er immer wieder etwas Neues entdeckt. Eines Tages erleidet er einen Fahrradunfall liegt im Krankenhaus im Koma. Gleichzeitig aber befindet er sich im Land Aurobon. Er hält die Seelenreise und das alles zuerst für einen Alptraum, denn wo gibt es schon sprechende, blutrünstige Hunde? Eben jene sind hinter ihm her. Er rettet sich aus dem Sumpfland, in dem er plötzlich auftauchte in einen Zug und wird dort von den Schergen des Herrschers Odoursin gefangen genommen. Sam soll angeblich Teil einer Prophezeiung sein und damit dem Herrscher im Weg sein. Mit der Festsetzung hofft Odoursin, die Prophezeiung ausser Kraft zu setzen.

Odoursin galt früher als Freund der Menschen. Aber als er sieht, die Menschen zerstören ihre Umwelt immer mehr, hat er die Faxen dick. Im Gegensatz zu früher hofft er nun, die Menschen mit einem Virus zu vernichten. Der Virus wird über das Blut übertragen und findet darin die besten Voraussetzungen für eine gute Vermehrung. Odoursin hofft mit Insekten den Virus auf der Erde verbreiten zu können. Gigantische Insektenwesen dienen den Aurobonern als Flug- und Reittiere. Sie sollen auch eingesetzt werden, damit der Virus auf der Erde verbreitet werden kann. Der Herrscher treibt sein wahnsinniges Programm immer weiter voran. Derweil hängt Sam in einer Zelle fest. Doch Hilfe ist nah. In der Nebenzelle sitzt die Pilotin Skipper. Sie gehört zu denjenigen, die auf Aurobon den Anschlag auf die Menschheit verhindern will. Mit Skipper, der Pilotin und einer Armee tödlicher Wespen fliegt er in eine Schlacht um das Schicksal der Erde.

*Das Erstlingswerk des Grundschullehrers **Steve Voake** glänzt mit ein paar neuen Ideen. Nebenbei entwirft er ein abschreckendes Ereignis, das jedem Leser die Gänsehaut über den Rücken kriechen lässt. Die beiden ungleichen Helden Sam und Skipper ergänzen sich in hervorragender Weise. In spannender Handlung steigert sich die Geschichte bald zu einem Höhepunkt, den die Leser aufatmend zur Kenntnis nehmen. Das Jugendbuch ist ein gelungenes Werk, das ein wenig unterschwellig für eine gesunde Umwelt eintritt.*

Fleisch	Philip José Farmer	
Area Verlag	512 Seiten	9,95 €
Theodore Sturgeon	Ein Wort vorab	
Ein Exorzismus		
Erstes Ritual - Die Verkörperung des Bösen	the image of the beast	
Zweites Ritual - Ausser Atem	blown	
Drittes Ritual - Fleisch	flesh	
Übersetzt: Ronald M. Hahn	Titelbild: Boris Vallejo	

Held der ersten beiden Bücher ist der als Privatdetektiv arbeitende Herald Childe. Herald Childe hat sehr gute Polizeikontakte. Hier bekommt er einen Film zu sehen, der einen Polizisten zeigt, der von einer geheimnisvollen, maskierten Gruppe entführt wurde. Er sieht den Kollegen verbluten während ihm auf einer Gruppensexparty seine Genitalen abgebissen, woran er starb. Dann fällt anscheinend ein Vampir über das Opfer her. Er findet eine Spur zu dem Horrorfan Woolston Q. Heepisch mit einem Tipp zu Baron Igescu. Herald kommt dieser seltsamen Gruppe alsbald auf die Spur und stellt erstaunt fest, sie sind nicht maskiert. Diese seltsamen Menschen scheinen tatsächlich Asserirdische zu sein, immer auf der Suche nach neuen Gespielinnen. Um ihre Gestalt wahren zu können, benötigen sie Energie, die sie in Form von Sex aufnehmen. Leider sind ihre Energielieferanten eine aussterbende Spezies, denn die Menschen sterben nach dem Sex. Herald Childe besucht den Baron, wird aber Opfer der sexuellen Gelüste dieser Wesen. Vom Baron erfährt er, die Wesen seien Bewohner einer anderen Dimension bzw. einer Parallelwelt. Childe wird Teil von seltsamen Sexpraktiken und tötet die Wesen aus der fremden Welt.

In ‚Ausser Atem‘ stellt sich heraus, dass es eine zweite Gruppe Ausserirdischer auf der Erde gibt. Sie sind die gleichen Wesen, aber anscheinend die Guten. Und unter ihnen befindet sich seine Ex-Frau Sybil. Anscheinend sind sie die Feen und Guten Geister aus den Märchen, während die erste Gruppe mehr der Abteilung ‚Frankenstein’s Monster‘ und Vampire und Kollegen zuzuordnen sind. Sie sind die Toc, Gegner der zu Baron Igescu gehörenden Ausserirdischen. Doch auch die Guten sind auf der Erde gestrandet. Die beiden Gruppen sind sich nicht ‚grün‘, wie man so schön sagt, und bei ihren Auseinandersetzungen haben sie ihre Raumschiffkapitäne gegenseitig umgebracht. Es sind aber nur ganz bestimmte Personen in der Lage, die Raumschiffe zu lenken und durch die Raumzeit erfolgreich ans Ziel zu bringen. Hier kommt wieder Herald Childe ins Spiel. Es stellt sich nämlich heraus, dass er als Mischling genetisch dazu auserkoren ist, das Raumschiff zu führen. Natürlich möchten beide Gruppen unseren Helden für sich gewinnen.

‚Fleisch‘ als dritter Band, wird noch ein wenig sonderbarer. Nach 800 Jahren Kälteschlaf gelangt eine Raumschiffbesatzung zurück auf die Erde. Der Rückschritt hat eingesetzt und der industriellen Revolution liefen die Kinder weg. Alles zerfiel und auf der Erde leben die Leute wie im 19ten Jahrhundert. Allerdings existieren die

unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten nebeneinander. Schwule Mormonen neben einer frauenbeherrschten Theokratie und andere mehr.

Der Anführer der neu angekommenen Raumfahrer, ein gewisser Peter Bock wird dabei zum Hirsch gemacht. Von den Theokraten erhält er ein Geweih eingepflanzt. Dies sorgt dafür, dass seine Potenz gesteigert wird. Allerdings soll dies nicht lange anhalten, denn nach der Sonnenwende soll er geopfert werden. Zu seinem Glück wird er entführt und zumindest einem Teil seines Geweihs verlustig, so dass er wieder einigermaßen normal reagiert. Seine Crew will mit ihm von der Erde fliehen um einen Planeten zu suchen um dort friedlich leben zu können.

*1968 bat der Pornoverlag ‚Essex House‘ **Philip José Farmer** um drei erotische Erzählungen. Heraus kam der vorliegende Sammelband, den der Area-Verlag in einer sehr schönen Qualität herausbrachte. Das Schöne an seinen Erzählungen ist eigentlich immer, wie er bekannte Personen der Literatur oder Literaten in seine Geschichten einbaut. Ob der Privatdetektiv nun einem bekannten Literaten ähnlich sieht, oder ob sein erfundenes Land Ozagen an ein anderes Land namens Oz erinnert oder ob in der Flusswelt bekannte Personen direkt namentlich auftauchen, in jedem Fall sind seine Romane amüsant. Die beiden ersten Romane stehen inhaltlich sehr nah beieinander. Der dritte Roman wurde ein wenig weiter in die Zukunft verlegt und gehört nicht ganz zur Parodie auf Privatdetektive. Verbindend sind jedoch die Einzelheiten beschreibenden erotische Szenen. **Philip José Farmer** musste daher lange Zeit sich den Vorwurf gefallen lassen, ein Pornautor zu sein.*

Im Zeichen des Ypsilon

Thienemann Verlag

Titelbild und Zeichnung: Daniela Chudzinski

Dimitri Clou

350 Seiten

16,90 €

Es beginnt eigentlich alles mit einer Begegnung auf verschneiten Dächern hoch oben über der Stadt. Finn Hasselblatt füttert auf dem Dach immer seinen Turmfalken mit Mäusen die er in seiner schäbigen Kammer fängt. Seit Tagen beobachtet er ein Mädchen, wie sie ebenfalls über die Dächer der Stadt turnt, was eigentlich jetzt sein Revier ist. Um sie näher kennen zu lernen, stellt er ihr eine Falle. Ausgerechnet an diesem Abend wird das Mädchen jedoch von einem Schneemann verfolgt. Schwarzer Hut, weisser Mantel mit schwarzen Knöpfen und eine rotgefrorene Nase lassen den verfolgenden Mann so aussehen. Er ist hinter dem Mädchen her, die wiederum eine Flasche vor ihm in Sicherheit bringen will. Finn bereut seine Falle, denn nun kann das Mädchen wirklich nicht anders, als auf seine Hilfe hoffen, als er sich zu erkennen gibt. Dabei geht die Flasche verloren. Eine Jagd nach der Flasche beginnt, die Delphine, so nennt sich das Mädchen, unbedingt wieder haben möchte. Dabei hat sie diese selbst dem Direktor der Kummerschule gestohlen. Der, Konstantin York mit Namen, setzt zuerst seine geheimen Direktoren, dann den Kopfgeldjäger Bleck van Lunteren auf die Suche.

Dabei wollte sich Flinn Hasselbaltt, der von zuhause weglief, nie mehr in etwas einmischen. Seit der Sache mit Coco hält er sich auf den Dächern der Stadt versteckt und niemand weiss genau, wo er sich aufhält. Früher war er ein Sprayer, Silver genannt. Doch seit dem Unfalltod von Coco hat er mit seiner Vergangenheit gebrochen.

Es zeigt sich aber, dass ihn die Vergangenheit einholt, ja sogar überholt und ihn wieder an eine Stelle bringt, an dem er sich entscheiden muss.

Dimitri Clou, der bei Thienemann das Buch ‚Das Quiz des Teufels‘ veröffentlichte, fiel mir mit diesem Buch zum ersten Mal auf. Dabei gefiel mir die Idee mit dem Ypsilon und dem Zeichen dafür, für eine Wegtrennung zu stehen, sehr gut. Die sich daraus entwickelnde Fantasy-Geschichte ist für Kinder bis ins hohe Alter geeignet. Wer im Herzen jung geblieben ist, wird sich bestimmt an einen Tag oder eine Begebenheit erinnern, an der sein Leben eine andere Wendung hätte nehmen können. Nichts anderes zeigt der Autor, der mit seiner Familie in Köln wohnt, auf. Dies geschieht in einer unterhaltsamen Weise, abwechslungsreich erzählt und ohne überflüssiges Beiwerk.

Das dritte Buch der Ramayana

Die Dämonen von Chitrakut

Blanvalet Verlag 24221

Originaltitel: demons of chitrakut (2004)

Titelbild: Ferenc Regös

Ashok K. Banker

556 Seiten 12 €

Übersetzt: Norbert Stöbe

Der todkranke Herrscher Maharadscha Dasaratha des friedlichen Königreichs Kosala, will seinen 16-jährigen Sohn Rama am Tag des beliebten Holi-Festes zum Thronerben ernennen. Aber just davor erscheint der Weise Vishwamitra mit schlechten Nachrichten. Der Frieden ist trügerisch, denn der mächtige Dämonenfürst Ravana hob in den letzten Jahrzehnten eine schier unbesiegbare Armee aus. Jetzt steht er kurz davor, im Königreich Kosala einzumarschieren. Um diesen Plänen entgegenzuwirken, möchte der Weise ein Ritual im verfluchten Südwald durchführen. Dazu benötigt Vishwamitra jedoch Hilfe. Und so bittet er den Herrscher Dasaratha, ihm Rama mitzugeben. Damit begann eine spannende Erzählung um den 16jährigen Rama, der sich nun in der Auseinandersetzung zwischen Gut und Böse wiederfand. Im Zuge langer Auseinandersetzungen und Kämpfen gelang es ihm, den Dämonenfürsten Ravana vernichtend zu schlagen. Der Dämonenfürst starb dabei nicht, nur seine Asurahorden wurden vernichtet.

Frisch vermählt will Rama die Zeit mit seiner liebreizenden Frau Sita verbringen. Es kommt jedoch alles anders. Am Hofe des Maharadschas lebt immer noch die dämonenhörige Manthara. Sie spinnt weiterhin Intrigen um Rama zu schaden. Gleichzeitig nötigt Kaikeyi den Maharadscha, ihren Sohn Bharat zu seinem Nachfolger zu erklären. Dafür wird Rama in den Wald Dandaka-van verbannt. Für vierzehn Jahre soll er dort bleiben. Nur seine Frau Prinzessin Sita und sein Bruder Lakshman begleiten ihn. Sein Verbannungsort ist die kleine Siedlung Chitrakut wo er sich gegen Ravan und die letzten überlebenden Dämonen behaupten muss.

Was den Griechen ihre Ilias, den Deutschen ihre Nibelungen, den Westeuropäern als solches König Artus und den Nordeuropäern die Edda, das ist den Indern das Ramayana. Das Ramayana ist neben dem Mahabharata das bedeutendste und umfangreichste Epos der Hindus. Es wird seit ca. 2000 v. Chr. schriftlich überliefert und schildert das Leben und die vorbildlichen Taten Ramas, der als Inkarnation des Gottes Vishnus betrachtet wird. Rama ist der Sohn des Königs von Ayodhya und soll die Königsnachfolge antreten. Das Ramayana erzählt aber auch vom Kampf der Götter mit den Dämonen, die Legende von Gut und Böse. Bis heute leiten die Inder aus ihrem Nationalepos soziale und sittliche Gesetze ab.

Die Trilogie:
Der Prinz von Ayodhya
Die Belagerung von Mithila
Die Dämonen von Chitrakut

Es ist nie leicht, den dritten Teil einer Reihe zu besprechen. Vor allem, wenn man nur den ersten und den dritten Teil kennt. Da mir der erste Roman aber sehr gut gefiel, griff ich gern zur Fortsetzung um mich wieder in den Bann der indischen Mythologie ziehen zu lassen. Im Gegensatz zu den Eingangs erwähnten Sagenkreisen ist die indische Mythologie in Deutschland wenig bekannt. Daher ist es um so erfrischender diese Bücher zu lesen. Mit Rama, dem Prinzen von Ayodhya verzaubert er den Leser, entführt ihn in eine exotische Welt. Die neue Nacherzählung des indischen Mythos zeigt uns Intrigen, dunkle Magie und jugendliche Helden. Als Gewürz kommen altbewährte Mittel wie Liebe und Leid, Freundschaft und Auseinandersetzungen, innere wie äussere.

Das Buch ist durch ein hervorragendes Glossar noch um einiges Lesenswerter geworden. Normalerweise beachte ich weder das Glossar, noch ein Nachwort. Hier ist es jedoch das erste Mal, dass ich es benutzte.

Alles in allem kann ich nur sagen, lasst euch überraschen und fangt von vorn an. Eintauchen in eine fremde Welt und darin bleiben, so lang wie möglich. Ein wundervolles Ereignis.

Invasion

Die Rettung

Wilhelm Heyne Verlag 52017
Originaltitel: hell's faire (2003)
Titelbild: Paul Youll

John Ringo
460 Seiten 8,95 €
Übersetzt: Heinz Zwack

Die Angriffe der Posleen haben die Erde praktisch zerstört. Lediglich im Osten der ehemaligen USA soll es noch Widerstandsnester geben.

Wir werden zu Personen geführt, die wir bereits aus den ersten Teilen kennen. Die Posleen scheinen auch die letzten Enklaven der Menschheit zu überrennen. Die Menschen versuchen neue Waffen zu entwickeln. Dabei steht eine neue Anti-Materie-Waffe im Vordergrund.

***John Ringo** beschreibt mit seinen Romanen ein regelrechtes Schlachtengemälde. Meist aus dem Blickwinkel der Menschen, und zur Abwechslung mal aus dem Blickwinkel der Posleen. Auf beiden Seiten werden Wesen hingemetzelt und überaus deutlich beschrieben. Obwohl die Posleen technisch überlegen sind mit ihren Raumschiffen und den Waffen, ganz zu schweigen von der Zahl der eingesetzten Eroberungstruppen, werden sie doch tausendfach niedergemetzelt. Eigentlich sollte es eine Trilogie werden. Aber im Nachwort erklärt uns John Ringo warum es vier Bücher wurden. Aber es ist ja inzwischen üblich geworden, Trilogien zu verlängern. Allerdings sind die Bücher fünf und sechs auch bereits angekündigt.*

Die Tochter der Himmelsscheibe
Piper Verlag
Titelbild: Geoff Taylor

Wolfgang Hohlbein
939 Seiten **24,90 €**
Karte: Erhard Ringer

Wir befinden uns etwa 3300 Jahre vor Christus. In Mitteleuropa, genauer gesagt im heutigen Sachsen-Anhalt, finden wir uns örtlich wieder. Es ist der Zufluchtsort von Lea und ihrer Tochter Arri. Nach dem Untergang der heimatlichen Kultur finden sie in einem kleinen Dorf, am Rande des verbotenen Waldes eine bescheidene Heimat. Sie fühlen sich in diesem Dorf, an dessen Rand sie eine Hütte bewohnen, jedoch nicht sonderlich heimisch. Arri kann sich nicht vorstellen, woanders wohnen zu wollen. Die scheinbare angenehme Wohnumgebung ändert sich schlagartig. Der Hohepriester von Goseg erscheint bei Arri und setzt das Mädchen unter Druck. Die Mutter mit viel mehr Bildung als die einheimischen Menschen, gibt ihr Wissen an Medizin und Technik nicht weiter. Er will erreichen, dass Lea das Wissen weitergibt. Lea lässt sich von dem Mann nicht einschüchtern und entwickelt einen Plan, der sich ihrer Tochter in voller Gänze entzieht.

Eines Tages kehren die Jäger des Dorfes von der Jagd zurück und erzählen von den Fremden, die kommen, das Land und das Volk untertan zu machen. Sarn beschuldigt Lea des Komplotts mit den Fremden. Arri glaubt daran, dass ihre Mutter wirklich dahinter steckt. Lea flieht in aller Hast zu einem Handelsplatz. Arri folgt der Mutter heimlich. Der Angriff der Fremden, die sich Wölfe als Haustiere halten, scheint nicht aufzuhalten zu sein. Auch das seltene Zauberschwert in Leas Besitz vermag die Katastrophe nicht aufzuhalten.

*Der Roman, den **Wolfgang Hohlbein** auf Idee und Wunsch von **Dr. Wolfgang Ferchl** schrieb, ist ein typischer **Wolfgang Hohlbein**. Allerdings bin ich mir in einem nicht ganz sicher. Wie lange wird es das Titelbild zum Buch geben? In verschiedenen Zeitschriften war zu lesen, das Landesamt für Archäologie des Landes Sachsen-Anhalt hätte sich beschwert. Als Verwerter der Himmelscheibe und der damit hängenden Bilder, habe der Piper Verlag kein Recht dieses Abbild auf dem Schutzumschlag zu veröffentlichen.*

*Wer einen weiteren Roman zu diesem Thema lesen möchte, dem sei an dieser Stelle auf **Marc Hillefeld** hingewiesen. ‚Der Herrscher der Zeit‘, ein Historienroman erschien in diesem Monat im Wilhelm Heyne Verlag.*

Nova 7. Band

Ronald M. Hahn & Michael K. Iwoleit & Olaf G. Hilscher
BoD **177 Seiten** **12,80 €**
Titelbild: Michael Fehst **Zeichnungen: Gabriele Reinecke**

Das neue Nova gefällt mir mal wieder sehr gut, wobei die Auswahl der Erzählungen sicherlich wieder unterschiedliche Reaktionen hervorrufen wird. Mir sind an Nova jedoch die Artikel am wichtigsten. Nur hier kann ich mich am Gedankengut anderer laben, die sich mit dem gleichen Thema beschäftigen und ihre Meinung in schriftlicher Form kund tun. Einer von ihnen ist Hermann Ritter, der mit seinem kurzen Artikel zwar sehr unterhaltsam ist, aber dessen Ziel ich nicht gefunden habe. Was wollte Hermann sagen mit seiner Kritik an den Viel-Schreibern? Nur dass die Kurzgeschichten tot sind? Hermann, sieh dich um, die Kleinverlage kleckern nicht nur damit, sondern sie klotzen. Und das Buch in dem dein Artikel erschien? Na also.

Der Artikel Jürgen vom Scheidt's über die Hochbegabtenproblematik fand ich lesenswert. Ehrlich gesagt, machte ich mir darum eigentlich nie Gedanken. Aber wenn ich diesem Beitrag folge, macht er mich tatsächlich nachdenklich, im Sinne des Wortes. Es ist sicherlich ein Thema, dass man ansprechen sollte und einmal seine Gedanken dazu niederlegen.

Holger Eckardt bespricht ein Buch von Stephen Fry. Dabei geht er erfrischend einfach an die Sache heran und macht neugierig auf den englischen Schriftsteller, der auch schon als Theater-Stücke-Schreiber und Schauspieler in Erscheinung trat. Er hebt sich dabei wohltuend von den üblichen (auch meinen) Buchbesprechungen ab.

Zu den Kurzgeschichten werde ich diesmal nichts schreiben. Ein Hinweis sei mir aber an dieser Stelle noch gestattet. Nova startet seit diesem Frühjahr mit einem neuen Magazin. INTERNOVA erscheint zweimal jährlich in englisch und bringt, wie der Titel bereits verdeutlicht, internationale SF. Damit wäre das Heft dann das erste Magazin, dass nicht nach Deutschland eingeführt wird, sondern eine Ausfuhr in die Welt und hoffentlich keine Abfuhr. Drücken wir an dieser Stelle die Daumen. Und den Hinweis, dass sich der Verleger über jede Menge Abos freut.

Eisenfaust's Vermächtnis

Trivocum Verlag

Titelbild: Harald Evers

Harald Evers

388 Seiten

14,95 €

Lucius Thoden ist ein Quästor und gehört dem gefürchteten Beichterorden an. Er erhofft sich, mit einem neuen Amt in die Hauptstadt des Reiches, Saliban, versetzt zu werden. Er will seine Kenntnisse, seinen Spürsinn und die restlichen erworbenen Kenntnisse auf dem diplomatischen Parkett einsetzen. Doch es kommt völlig anders. Sein Primas, William, streicht seinen Hauptstadteinsatz und sendet ihn in die Wildnis hinaus. Lucius Thoden findet sich alsbald im Ghorum-Gebirge wieder. In einer entlegenen Bergfestung soll er eine Verbrechensserie aufdecken, die alle mit Mord zu tun haben. Dabei ist der Mord noch das kleinere Problem. Die Feste wird von den fürchterlichen Gnorks belagert, die einen neuen Angriff auf das Reich durchführen wollen.

Alles beginnt mit einem Mord, den Lucius aufklären soll. Doch er verstrickt sich in den Ermittlungen in Widersprüchen und findet lange Zeit nicht den richtigen Weg. Neue Freunde erscheinen bald in einem anderen Licht. Feinde entpuppen sich als Helfer.

Harald Evers überraschte mich mit einem Roman, den ich so nicht erwartete. Titel und Titelbild erweckten bei mir eher einen Roman a la Conan. Doch fand ich einen ausgesprochen interessanten Fantasy-Krimi. Aus dem Quästor, der mit seiner arroganten und selbstherrlichen Art aneckt, wird mit der Zeit ein Mann der einsehen muss, dass nicht alles so ist, wie es scheint. Lucius Thoden ist ein klassischer Ermittler. Seine Handlungsweise logisch bis zum Schluss. Auch wenn er einer falschen Spur folgt.

Battletech Classic
Das goldene Zeitalter 1. Band
Wahnsinn und Methode
Fanpro Verlag 31001
Titelbild: Les Dorscheid

Michael Diehl
300 Seiten **9 €**

Man schreibt das Jahr 2598. Nach einer Reihe von langen und blutigen Kriegen ist die Menschheit zum ersten Mal in ihrer Geschichte als Sternenbund unter einer gemeinsamen Flagge vereint. Die 1. Kompanie des 3. Bataillons des Royal Black Watch BattleMech Regiments, einer Eliteeinheit der SBVS und die Leibgarde des Ersten Lords, Ian Cameron, wird unter dem Kommando von Captain Jonathan MacNamara und seinem Stellvertreter, Lieutenant Matthew Carmichael, nach Icar in die Republik der Randwelten verlegt. Dort soll sie ein ‚Combined-Arms-Training‘ durchführen, mit dem Ziel, die verschiedenen Waffengattungen zu einer effizienten und eingespielten Einheit zu verschmelzen. Doch während MacNamara und Carmichael feststellen müssen, dass sie bei dieser Aufgabe mit erheblichen internen Problemen zu kämpfen haben, braut sich auf dem Randwelten-Planeten etwas zusammen.

Der Herzog des Planeten, Marcus Benedikt, plant etwas, wobei ihm die Truppen der SBVS eher stören. Die Bewohner Icars sind ganz und gar nicht damit einverstanden, die Truppen des Sternenbundes auf ihrem Planeten stationiert zu haben. Gerade die Royal Black Watch sind nicht gern gesehen. Eine friedliche Kundgebung gegen den Sternenbund wird plötzlich von Battlemechs der Black Watch niedergeschlagen. Aber, sind es auch Black Watch Mechs? Was plant Herzog Marcus Benedikt?

*Die Erzählung beginnt mit der Einführung im Jahr 3067, als Misha Auburn den anwesenden Studenten über die Frühgeschichte des Sternenbundes eine Vorlesung hält. Mit diesem Beginn, wird der Leser in eine zunächst schwache Handlung entlassen, hat aber jetzt den richtigen Hintergrund. Als die Geschichte schliesslich in ‚Wallung‘ kommt, wird der Roman des Autors **Michael Diehl** zu einem spannenden Werk. Die Schlachten zwischen der Planeten-Miliz und den Black Watch waren in den Simulatorübungen bereits sehr gut beschrieben, finden in der Beschreibung einer richtigen Schlacht jedoch ihren Höhepunkt. Der Rest der Handlung ist ein wenig flach, aber da geben wir dem Autoren noch viel Zeit. Ich denke er hat das Können, sich dort noch zu verbessern.*

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de und www.taladas.de weitere Rezensionen. Zudem wird er auf den Internetseiten www.science-fiction-portal.de, www.terranischer-club-eden.com, www.taladas.de, www.sftd-online.de und ebenfalls auf der Seite www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt. Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Copyright und Verantwortlich: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, Kranichsteiner Strasse 9, 64289 Darmstadt, erikschreiber@gmx.de